



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXL. Obligation Wasmuths von dem Knesebeck über 9 Marck Pfenninge und Pfandbrief über einen Hof in Döhre für Claus von dem Jammer, vom 17. September 1409.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCXXXIX. Hans, Wasmutz und Werner von dem Knefbeck verkaufen eine Kornrente aus dem Dorfe Döhre an das Kloster Diesdorf, am 8. September 1406.

Ick hans, wasmudt vnd werner, alle ghehetenn van dem knesebecke, bekennet alle in duffeme breue vor alsweme, Dat wy hebbenn mit vulborth vnser Eruenn vorkofft vnd laten tho einem rechtten erffkope Deme praweste, priorinnen vnd der gantzen Samlinge tho Distorppe vnd besundern vor bekenn Peininges einen haluen wispell roggenn, alle Jar vptonemende Inn Dem Dorppe tho Dore In Tidekenn haue van klestenn vor Sostein marck Lubisch, De se vnns tho Dancke bereyt hefft —. Wan ouer frow beke peininges sterffet, nha oreme Dode so schall frow gefseke Mellekes vnd frow Ilfebe holdenstede Den haluenn wispell roggenn vphemenn vnd schullenn dar vann thugenn Juiwelkem apostell ein licht vann einem verndell wasses Inn vnser leuenn frowenn Dage orher hemmelfardt vnd ock Sunte Eustachius ein licht in synem Dage, Dach vnd nacht tho bernende, vnd des anderenn Schullenn se bruckenn ohre Leuedage; wen se Denne vorsteruenn, so schall Duffe halue wispell roggenn vpborenn, we Duffenn breff hefft mit orenn willenn edder weme andtwerdt werdt vann Junckfrowenn tho Junckfrowenn, vnd de schall Dar aftugenn Desse vorbenomptenn Lichte, mit dem anderenn schal me begann ehre vnd ehrer olderen Dechtenisse in die commemorationis beati Pauli, wath me darvann tugenn kann —. Dit Laue wy erbenomedenn hans, wasmudt, werner vnd Luleff, alle ghehetenn vann dem knesebecke, den erbenomedenn Praweste vnd Junckfrowenn des klosters tho Distorppe vnd Sunderlickenn Der vorbenomedenn bekenn peininges, in truwenn Stede vnd vhasie tho holdende mit einer Samenden handt anhe allerleye argelift, vnd hebbe Des tho tuge vnd tho orkunde vnse Ingelsegell withlickenn vnd mit ghudenn willenn hengeset Latenn ann Duffenn breff, gescreuenn nha gades borth viertheinhundert Jar, Darna In dem Sestenn Jar, in vnser Leuenn frowenn dage orher ghebordt.

Nach einer alten Copie in dem Copiario von Werle f. 9.

CCXL. Obligation Wasmutz von dem Knefbeck über 9 Mark Pfeninge und Pfandbrief über einen Hof in Döhre für Claus von dem Jammer, vom 17. September 1409.

Ik wasmod van dem knesbeke vnde myne eruen bekenne vor alsweme, dat ik schuldich bin Clawese van dem Jammer, sinen eruen vnde dem, de dessen breff hefft myt synem willen, Neghen mark luneborgher penninghe, dar ik em vor sette mynen hoff to dore, dar nu to tyden vppe wont Bene tornen, na ghifte dessen breues; de vorbenomde hoff ghyfft alle iar souen schillinghe vnde veer vnde twintich hunre; den hoff sette ik Clawese van dem Jammer, synen eruen vnde dem, de dessen breff hefft myt synem willen —. Doch so hebbe ik de gnade beholden, dat ik edder myne eruen moghen den hoff alle iar wedderlosen in den achte daghen to sunte Mychaelis vor den vorbenomden summen gheldes. Dit loue ik wasmod van dem knesbeke

vnde myne eruen, fakewalden, vnde ik werner van dem knefbeke, borghe vnde medelouer, wy louen alle desse vorfereuen stucke Clawefe van dem Jammer, synen eruen vnde dem, de dessen breeff hefft myt synem willen, vnde to truer hant hanfe vnde clawefe, broderen, gheheten de ymkaten, stede, vast vnde vnvorbroken to holdende, sunder iengherleye behelpinghe, wo me de benomen mach. Des to orkunde so hebbe wy erghenanten wafmod vnde werner van dem knefbeke vnf Inghefeghele vor vns vnde vnf eruen ghehengen heten myt willen an duffen breff, Gheuen na godes bort verteynhundert iar, dar na in dem negheden Jare, In sunte lambrechtes daghe, des hilghen Mertelers.

CCXLI. Wasmuth von dem Knesebeck schenkt dem Kloster Diesdorf Besitzungen in Kortzenbeck mit seiner Tochter Sophie, am 24. Juni 1410.

Ik wafmud van dem knifbeke, Hanfes sone saligher dechtnisse, Bekenne vnde betughe mit dessem breue, dat ik mit willen vnde mit vulbort alle miner erfen, bi namen werners, mines vedderen, ludelufes, fines sones, vnde erer eruen hebbe gheuen in dat closter tu distorpe mit myner dochter Sefken den dridden del des tegheden tu kortzenbeke, den her ludeluf wyff van dem knifbeke nu heft tu erem lyue; wan se steruet, so schal de ermode Tegede tu kortzenbeke vallen vnde bliuen des Closters tu dystorpe tu eweghen tyden, sunder wederfprake vfer vnde al vfer eruen. Ok su gheue ik dar in twe houen in dem ernunden dorpe tu kortzenbeke, dar nu vppe dem enen wonet Claus van lesten, vppe dem anderen eylert ridder, mit allerleige rechte, mit besettinghe vnde entfettinghe, den denft, dat rokhon vnde mit allerleige tubeho-ringhe an holte, an velde vnde an wyfchen, alze se mik myn vader eruet hed —. Alle desse vorfereuen stucke vnde en Jowelk befundern loue ik wafmud ernumd mit mynem vedderen wernere vnde mit ludelufe, werners sone, alle heten van deme knifbeke, vnde al vfe eruen hern ludelufe, proueste tu distorpe, vor alheyden, priorinnen darfulues, vnde der gantzen samninghe vnde al eren nakomelinghen, in truwen stede vnde vast tu holdende, ane allerleige arghelift vnde hulperede. Dat we dit alfus holden willen, des hebbe we wafmud vnde werner vfe Inghefeghele witliken vnde mit willen henghet laten an dessen briff, de ghescreuen is na cristi bort verteynhundert Jar in dem teynden Jare, in sunte Johannis daghe Baptisten tu middenomere. Vnde ik ludeluff, werners sone, loue vnder mynes vaders werners Inghefeghele an dessem breue.